Ich bin verwirrt. Wie setzt ihr Absätze im Dialog?

Noch ein Beispiel. Was ist damit?

„In Ordnung“, erwiderte Irem verhalten. Doch als wir die letzte Leiter hinab gestiegen waren, rannte sie uns hinterher. „Ich möchte mit deinem Mädchen sprechen. Alleine.“

Kann man das machen? Oder besser nicht?

Ich bin gerade mal alle möglichen Bücher im Regal durchgegangen und habe festgestellt, dass sich fast alle Autoren an die Regel halten, dass pro Absatz nur die sprechende Person handelt. (Wohingegen in erzählenden Absätzen ohne Dialog alles gemischt ist.)
Und mein Gefühl sagt mir, dass man sich besser an den Mainstream halten sollte ...

Levo hat Folgendes geschrieben: Beispiel 2 (aus meinem Roman):
„Lass mich mit ihr gehen“, sagte ich. Rahel sah mich erstaunt an. Ein Wachmann hinter uns prustete, bevor er sich beherrschte. „Bitte, Rahel. Ich komm' schon klar.

Keine Ahnung, wer den letzten Satz spricht. Rahel wohl nicht.

"Lass mich mit ihr gehen“, sagte ich zu dem Wachmann, der sofort losprustete, weil Rahel mich erstaunt ansah. Dann fing er sich wieder ein. Ich wandte mich an Rahel. "Ich komm schon klar."
(Unter der Idee, dass "ich" weiterspricht).

"Lass mich mit ihr gehen", sagte ich. Rahel sah mich erstaunt an.
Der Wachmann prustete einmal, bevor er sich wieder beherrschte. "Bitte, Rahel. Ich komm schon klar." (Unter der Idee, dass der Wachmann spricht).
War ein schlechtes Beispiel, weil aus dem Kontext gerissen. Im Roman wird 100% klar, wer spricht. Denn die Ich-Erzählerin und Rahel stehen nebeneinander und reden.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de